

Projektantrag für Förderposition 5.4: Kulturelle Jugendarbeit

Titel: „Ich habe Recht!“

Zielgruppe

Unser Projekt richtet sich an Kinder in Frohnhausen im Alter von 9 bis 11 Jahren, im Wohnumfeld des Theaters der leere raum, dem einzigen professionellen Theater im Essener Stadtteil Frohnhausen, das durch seine interkulturellen Projekte und die Arbeit im Stadtteil gut in der Nachbarschaft und in den lokalen Netzwerken eingebunden ist. In unmittelbarer Nachbarschaft zum Theater leben viele Familien, und fußläufig gibt es mehrere Grundschulen, zu denen Kontakte bestehen, und deren Schüler:innen an unseren Theaterprojekten bereits teilnehmen bzw. teilgenommen haben. Auch zum Ortszentrum und verschiedenen weiterführenden Schulen ist es (ggfs. mit dem ÖPNV oder Fahrrad) nicht weit und eine Haltestelle gleich um die Ecke, sodass der potenzielle Einzugsbereich bei den älteren Kindern aus der Altersgruppe den gesamten Stadtteil umfasst. Die Größe der Theatergruppe wollen wir auf ca. 14 Kinder begrenzen, um allen Teilnehmenden genug Raum für die Entfaltung eigener kreativer Ideen einräumen zu können.

Inhalt

Was ist eigentlich ein Grundrecht? Was ist eigentlich Recht? Welche Rechte haben wir Menschen, die in Deutschland leben? Gibt es Unterschiede zu Menschen, die in anderen Ländern leben? Und was sind eigentlich Kinderrechte?

Welche Rechte kennst du? Was findest du ungerecht? Hat dir schon mal jemand Unrecht getan? Wie reagierst du, wenn deine Rechte verletzt werden? Wer hilft dir, wenn dir Unrecht getan wird? Wem kannst du helfen, wenn du siehst, wie jemandem Unrecht getan wird? Hat ein Kind dieselben Rechte wie Erwachsene? Wo sind die Unterschiede? Welches Recht wünschst du dir für dich selbst?

Gemeinsam mit den Kindern erforschen wir mit diesen Fragen spielerisch, was Recht ist. Was recht ist. Was Kinder über ihre Rechte wissen sollten, wie sie sich für ihre Rechte einsetzen können und was oder wen sie dazu eventuell brauchen. Hierzu kann jedes Kind seine besonderen Erfahrungen mit Recht und Unrecht einbringen und eigene Wünsche und Ziele formulieren.

In der Gruppe untersuchen wir, wie (und ob) die Kinderrechte sich auf den Alltag der Kinder auswirken und welche für sie besonders wichtig sind. Wir entscheiden, ob wir uns mit den Kinderrechten als Ganzes beschäftigen wollen, oder uns auf einzelne Rechte konzentrieren, und welche davon für uns in Frage kommen, um sie gemeinsam im Theaterspiel zu erforschen und in eine szenische Form zu bringen.

Unser inhaltliches Material erarbeiten wir durch Recherche und Improvisation, Festhalten der Improvisationen in szenischen Texten, Übungen zum Szenischen Schreiben und durch gezieltes Proben der gemeinsam erarbeiteten Szenen. Wenn möglich suchen wir Live-O-Töne und gehen hierzu in den Stadtteil, um Menschen zum Thema Kinderrechte und Grundrechte zu interviewen.

Aus dieser vielfältigen Recherche und Auseinandersetzung mit der Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen und ihrem (potenziellen) Einfluss auf unsere eigenen Lebensrealität entwickeln wir gemeinsam ein Theaterstück mit und ohne Figuren.

Begründung

Die Zielgruppe der Kinder kommt aus dem Stadtteil Frohnhausen, im näheren Umfeld zum Theater der leere raum. Der Ort ist vielen Kindern aus Frohnhausen bekannt, da sie dort eine Theatervorstellung angeschaut, an einem Workshop teilgenommen, mit ihren Eltern das interkulturelle Nachbarschaftsprojekt „Theatercafé“ besucht oder die im Stadtteil bereits bekannten Licht-Projektionen im Schaufenster des Theaters gesehen haben. Viele Kinder kommen täglich auf ihrem Schulweg oder mit ihrer Klasse auf dem Weg zum Sportunterricht am Theater vorbei, und untersuchen dabei die vor der Tür aufgestellte Givebox.

Im größten und heterogensten Stadtteil in Essen ist die familiäre Situation vieler Kinder prekär, da ihre Familien von Sozialleistungen leben, das soziale Gefälle ist spürbar.

Der Bevölkerungsanteil der unter 18-Jährigen liegt bei 15,5 % (Essener Durchschnitt: 16,6 %), der der mindestens 65-Jährigen bei 17,6 % (Essener Durchschnitt: 21,5 %). In Frohnhausen beziehen 19,8% der Menschen außerhalb von Einrichtungen im erwerbsfähigen Alter Sozialleistungen, 36,5% der unter 18-Jährigen im Stadtteil sind hiervon mitbetroffen. 32,8% der Anwohner sind "Nichtdeutsch oder Doppelstaatler", 52,6% aller Kinder im Stadtteil haben einen ausländischen Hintergrund (vgl. [„Ein Blick auf...“](https://media.essen.de/media/wwwessende/aemter/12/ein_blick_auf_stadtteile/Frohnhausen_08.pdf))

Dazu hier einige zitierte Daten zur kulturellen Arbeit, beige-steuert vom Frohnhauser Stadtteilmoderator Christoph Winkler vom Institut für Stadtteilentwicklung, Sozialraumorientierte Arbeit und Beratung (ISSAB) der Universität Duisburg-Essen, der uns bei unserer Arbeit ebenfalls begleitet:

https://media.essen.de/media/wwwessende/aemter/12/ein_blick_auf_stadtteile/Frohnhausen_08.pdf

Durchschnittsalter insgesamt

- *Doppelstaater*innen und nichtdeutsche Wohnbevölkerung im städt. Vergleich jünger*
- ➔ keine Teilhabe ohne Zugänge zur Kultur
- ➔ Kunst als Empathie fördernder Integrationsfaktor
- ➔ Dialoggestaltung trotz unterschiedlicher Handlungslogiken und verschiedener Sprachen
- ➔ Kunst bringt Menschen zusammen, gerade in Quartieren fördern kreative Projekte das nachbarschaftliche Miteinander und die Quartiersentwicklung

Ein großer Anteil der Familien lässt sich bildungsarmen Schichten zuordnen, die oft auch durch eine unkritische Haltung zum Medienkonsum imponieren. An die Kinder dieser Familien richtet sich unser Theaterangebot. Es gibt im Stadtteil kaum kulturelle oder künstlerische Angebote und kulturelle Partizipationsmöglichkeiten. Es gibt z. B. auch kein anderes außerschulisches Theaterprojekt für Kinder.

Das Projekt setzt eine offene, außerschulische, interkulturelle und außerhalb der OGS stattfindenden Theaterarbeit mit Kindern fort, die bereits in den letzten Jahren von der LAG Spiel & Theater gefördert wurde. Durch die Kooperationspartner Theater der leere raum (einer professionellen Bühne für Schauspiel und Figurentheater mit einem zugänglichen Programm für kleine bis große Menschen) und des neuen Stadtteilprojektes auf der einen Seite und verschiedenen Grundschulen im Stadtteil (Elisabethschule, Gervinusschule, Berliner Schule, Herderschule) auf der anderen Seite, arbeiten wir daran, eine Adresse für offenes Kindertheater im Stadtteil zu etablieren. Um diesen wertvollen Zugang zu stabilisieren, wollen wir das Angebot in Frohnhausen weiterführen.

Da wir bei der Planung noch immer die Situation der Pandemie einbeziehen müssen, werden wir das Angebot gegebenenfalls zeitweise auch unter Nutzung von Medien anbieten, die den Kindern zu Hause zur Verfügung gestellt werden können (gegebenenfalls auch das ausgeliehene Handy von den Eltern).

Arbeitsweisen

Im Theaterprojekt „Ich habe Recht!“ werden alle beteiligten Kinder zu Autoren und Darstellenden. Sie entwickeln unter theaterpädagogischer Anleitung gemeinsam mit der ganzen Gruppe ein kleines Bühnenstück mit Menschen (Schauspiel) und Figuren (Figurentheater) für die abschließende öffentliche Präsentation. Während des Entwicklungsprozesses sollen die Kinder Raum zum Experimentieren und Ausprobieren bekommen, um sich während der gesamten Entwicklung altersentsprechend einbringen zu können und sich so als Teil einer kreativen Gruppe erleben.

Hierzu wollen wir mit den Kindern in Büchern, im Internet, in Live-Interviews im Stadtteil und vor Allem auch im unmittelbaren Umfeld der Gruppe die Kinderrechte erforschen, um dann mit den gefundenen Ergebnissen gemeinsam ein Stück mit Menschen und Figuren zu konzipieren, Szenen zu entwickeln und auf die Bühne zu bringen. Die Planung einer abschließenden Aufführung ist als Rahmen wichtig, um durch das Ziel die Motivation der Kinder zu einem konzentrierten Probebetrieb aufrechtzuerhalten. Hierzu ist es notwendig, dass einmal wöchentlich von 16:00 bis 17:30 Uhr ein kontinuierlicher Probebetrieb geplant ist.

Da die ganze Vielfalt der kindlichen Ideen in einem begrenzten Zeitraum zu einem Stück entwickelt wird, ist die Tandemleitung aus zwei Theaterpädagoginnen mit unterschiedlichen Schwerpunkten notwendig. Da das Theaterprojekt, wie beschrieben, in einem komplexen Sozialmilieu angesiedelt ist, sollte die Teilnehmerzahl nicht mehr als **14 Kinder** betragen. So kann jedes Kind hinreichend gefördert werden und bekommt Raum, sich selbst zu entwickeln.

Eine Projektzeit von 6 Monaten halten wir für ausreichend (reine Probezeit, ohne Ferienzeiten).

Für die Realisierung des Projektes wollen wir wieder auch auf ehrenamtliche Mitarbeit von Eltern sowie Helferinnen und Helfern für das Bauen von Figuren und Masken, die Gestaltung von Requisiten, Kostümen und Bühnenbildern setzen. Auch braucht die große Gruppe bei der geplanten Aufführung hinter der Bühne Unterstützung beim Umkleiden und beim Catering.

Ziele

Das Figuren-Theater-Projekt zielt darauf, den beteiligten Kindern im Theaterspiel einen geschützten Freiraum zu schaffen, in dem sie Träume, Wünsche und Ängste spielerisch thematisieren und sich selbst in unterschiedlichen Rollen ausprobieren können. Im Medium von Theater und Erschaffen und Bauen von Figuren finden sie für die unterschiedlichsten Gefühle Ausdrucksmöglichkeiten.

Der in diesem Projekt gewählte theaterpädagogische Ansatz fördert und fordert die Kinder heraus, sich im Kontext des gemeinsam zu entwickelnden Bühnenstücks in den unterschiedlichsten Aufgaben und (sozialen) Rollen des Theaters einzubringen und auszuprobieren: Mal Bestimmer*in, mal Mitwirkende*r. Mal Regisseur*in und Autor*in, mal Ensemblemitglied. Die Stückentwicklung wird so zu einem spannenden eigenwilligen Prozess, der von den Kindern in höchstem Maße selbst bestimmt wird.

Eines der übergeordneten sozialen Ziele des Projektes ist die Stärkung der Resilienzen der Kinder. Im Einzelnen bedeutet dies:

- Die Kinder üben praktizierend demokratische Entscheidungsfindung bei der Auswahl, welche Themen für die Bühne ausgewählt werden, ein.
- Die Kinder steigern ihre soziale Kompetenz (Durch den Part der Regie bringen sie sich in der Verantwortung für das Gruppenergebnis und die Gruppe ein: Die Vielfalt der kindlichen Anliegen, die zu einem gemeinsamen Projekt zusammengebunden werden, fördert Ambiguitätstoleranz) .
- Die Kinder trainieren in diesem Wechselspiel der sozialen Rollen (Regie, Autor, Darstellende) ihre Selbst- und Fremdwahrnehmung: zum Einen die Wahrnehmung eigener Gefühle und Anliegen, zum Anderen, diese in Beziehung zu denen anderer zu setzen.
- Sie erproben sich in der Anleitung anderer Kinder (als Kinder-Regisseur) ebenso, wie im Angeleitet werden durch andere Kinder (als Darstellende).
- Die Kinder erleben und stärken ihre Selbstwirksamkeit durch positives Selbsterleben (meine Ideen und Geschichten gehen in das Stück ein) und die Wahrnehmung eigener Fähigkeiten und Stärken.
- Die Kinder lernen ästhetische Kategorien am Beispiel der Erarbeitung „ihres“ Bildes kennen und werden angeregt, nach eigenen ästhetischen Kriterien zu entscheiden.

Theaterspielen fördert darüber hinaus die Fantasie, die Kreativität und die Ausdrucksfähigkeiten (verbal und nonverbal) der Kinder. Die Kinder erfahren den Nutzen von Teamarbeit, legen gemeinsam ihre Regeln im Umgang miteinander fest und setzen sich mittels szenischen Gestalts mit einem selbst gewählten Thema auseinander.

Im Theaterspielen lernen die Kinder, ihre kreativen Energien zu bündeln und auf ein Ziel hin zu proben. Es ermöglicht ihnen, neue Erfahrungen in und durch Rollen und mit sich selbst und in der Gemeinschaft zu machen.

Durch die heterogene Zusammensetzung der Theatergruppe in Frohnhausen führt dieses Zusammenspielen zur Begegnung mit unterschiedlichen Kulturen und Gewohnheiten (interkulturelle Kompetenz).

Zeitplan

Der geplante Projektstart ist der 01.06.2023, Projektende der 15.12.2023.

Während der Sommerferien finden keine Proben statt. In den Herbstferien findet eine Workshop-Einheit von mehreren Tagen - in Absprache mit den Kindern - statt.

Erläuterungen zum Kostenplan

Unsere Materialkosten beinhalten vor allem das Herstellen von Figuren, Masken, Kostümen und Bühnenbild-Elementen und sind eigene Kreationen der beteiligten Eltern und ehrenamtlichen Helfern.

Ein weiterer Materialposten besteht darin, Plakate und Postkarten zu entwerfen, zu gestalten und den Druck zu betreuen oder auch Foto- oder/und Filmmaterial als Einspieler für die Bühnenshow zu erstellen.

Der leere raum bietet für die Theaterproben seinen flexibel bespielbaren Bühnenraum an, eine Blackbox, die mit professioneller Ton- und Lichttechnik für Proben und die geplante Aufführung

ausgestattet ist. Zusätzlich steht der Gruppe ein großer, heller Eingangsraum zur Verfügung, der für Besprechungen und zum Basteln genutzt werden kann, sodass eine flexible Gestaltung der Proben und ein kurzfristiger Wechsel zwischen Spielen, Konzipieren und Bauen möglich ist, und der bei Bedarf ebenfalls bespielt werden kann.

Auswertung

Zentral dokumentiert sich die Arbeit dieses Theaterprojektes in einer öffentlichen Abschlusspräsentation. Daneben werden Probenbetrieb wie Abschlusspräsentation auf Fotos dokumentiert. Auch nutzen wir hierzu die Feedback-Fragebögen der LAG. Sollte die Präsentation ohne Publikumspräsenz stattfinden, wollen wir die Dokumentationsmöglichkeiten von Internetstreaming und Links für den Cloudabruf nutzen.

Kostenplan

Ausgaben:

Honorare (40 EUR / 45 Minuten)

60 UE	Theaterpädagogin Schauspiel	2.400,00 €
60 UE	Theaterpädagogin Figurentheater	2.400,00 €

Öffentlichkeitsarbeit (Flyer, Plakate, Druckkosten, Layout)

Plakate, Flyer, Druck		70,00 €
10 h/ 30 €	Grafikdesign f. Plakate	300,00 €

Sachkosten (Material, Bühne, Kostüme)

Kostüme, Requisiten		300,00 €
---------------------	--	----------

Raumnutzung

Miete Räume	30 x 30,00 €	900,00 €
Technische Nutzung dlr	Licht/Ton bei Proben u. Aufführung	300,00 €

**Bürgerschaftliches Engagement
(max. 20% der Gesamtkosten)**

(15 % der Gesamtkosten)

79 Std.x 15,00 €		1.185,00 €
------------------	--	------------

Summe der Ausgaben: 7.855,00 €

Bürgerschaftliches Engagement:

Kostüme nähen u. herstellen helfen, Plakate/Postkarten/Einladungen verteilen, Kinder bei d. Fertigung v. Masken/Figuren/Requisiten unterstützen		1.185,00 €
--	--	------------

Beantragte Mittel MKJFGFI /LWL 6.670,00 €

Summe der Einnahmen 7.855,00 €